



China kämpft mit Vorurteilen Warum 4 Prozent Wachstum nicht reichen



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Das „Vorurteil“ hält sich hartnäckig, entspricht aber gar nicht mehr der Realität. Es lautet: China ist der Motor der Weltwirtschaft. Also, damit wir uns nicht falsch verstehen, es ist nicht ganz falsch, aber eben auch nicht mehr ganz richtig.

Nun, es ist richtig, weil China allein schon aufgrund seiner Größe, seiner Bevölkerungszahl, eine wichtige Rolle in der Weltwirtschaft spielt. Wenn 1,4 Milliarden Menschen, was etwa einem Sechstel der Weltbevölkerung entspricht, auf einmal Lust auf Konsum bekommen, dann hat das natürlich Auswirkungen auf die globale Konjunktur. So stiegen die privaten Konsumausgaben in China in den zurückliegenden 20 Jahren von knapp 4 auf zuletzt 7,5 Billionen Dollar. Die deutschen Konsumenten schaffen es zusammen nur auf rund zwei Billionen Euro, was auch viel ist, aber eben nicht so viel, wie die Chinesen aufbringen – sie sind uns zahlenmäßig einfach überlegen. Dass China der Motor der Weltwirtschaft sei, ist mittlerweile aber auch falsch. Das Land wird in diesem Jahr bestenfalls auf ein Wachstum von

knapp 4 Prozent kommen. Seit Jahren werden die Zuwächse beim Bruttoinlandsprodukt prozentual gesehen weniger. Vor zehn Jahren waren es noch über 6 Prozent, vor 20 Jahren lagen sie bei 10 Prozent und mehr. In spätestens zehn Jahren, so Schätzungen, liegt das Wachstum auf dem Niveau der Industrienationen, also irgendwo zwischen 1 und 2 Prozent. Und das ist ein Riesenproblem. Denn China veraltet einerseits rasant und hat andererseits ein gigantisches Heer an Wanderarbeitern, man schätzt so um die 300 Millionen Menschen, die auf der Suche nach Beschäftigung sind, schlecht bezahlt, wenige Rechte, Tagelöhner. Ohne kräftiges Wachstum finden die zum einen keinen Job, und ohne Wachstum wird man zum anderen auch der Vergeisung der Gesellschaft nichts entgegensetzen beziehungsweise diese finanzieren können. Es rumort in der chinesischen Gesellschaft – ein soziales Pulverfass.

Nun, jedes Land hat so seine Probleme. Die westlichen Industrienationen stehen auch vor gewaltigen Herausforderungen – wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen. Was die China-Story aber so brisant macht: Das Land hat den Weg zur Industrialisierung praktisch im Zeitraffer durchlaufen und kämpft nun mit den dafür typischen Problemen. Diese muss China jetzt lösen, und das eben auch im Zeitraffer. Deswegen versprechen die Zahlen zum Wirtschaftswachstum in China, die am kommenden Montag vom Nationalen Statistikbüro in Peking veröffentlicht werden, so spannend zu werden.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen

19.01.26	Bharat Heavy Electricals Ltd.
20.01.26	Netflix, 3M, Interactive Brokers, United Airlines, U.S. Bancorp
20.01.26	D.R. Horton, Fastenal, Fifth Third Bancorp, KeyCorp
21.01.26	Johnson & Johnson, Halliburton, Charles Schwab, Prologis, Travelers
21.01.26	Truist Financial, Kinder Morgan, TE Connectivity, Citizens Financial
22.01.26	Intel, Visa, Procter & Gamble, GE Aerospace, LVMH
22.01.26	Intuitive Surgical, Capital One, CSX, Freeport-McMoRan, Alcoa
22.01.26	KLA, Rockwell Automation, Southwest Airlines, Northern Trust
23.01.26	Schlumberger, Ericsson, Comerica
26.01.26	Nucor, Ryanair, FANUC, NTPC, W. R. Berkley

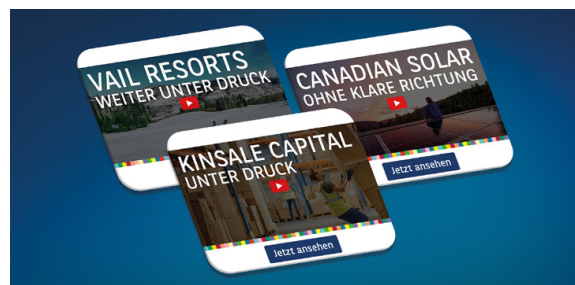
Volkswirtschaftsmeldungen

19.01.26	CN	Bruttoinlandsprodukt (Quartal/Jahr)
19.01.26	CN	Konjunkturdaten: Industrieproduktion & Einzelhandelsumsätze (Jahr)
20.01.26	UK	Arbeitsmarktbericht (ILO-Arbeitslosenquote, Beschäftigung)
21.01.26	EZ	EZB-Präsidentin Lagarde spricht
21.01.26	UK	Verbraucherpreisindex & Kerninflation (Monat/Jahr)
22.01.26	US	Kernrate der persönlichen Konsumausgaben PCE (Monat/Jahr)
23.01.26	JP	BoJ-Zinsentscheidung & geldpolitische Erklärung
23.01.26	DE	HCOB Einkaufsmanagerindex (Industrie/Dienstleistungen/Gesamt)
23.01.26	EZ	HCOB Einkaufsmanagerindex (Industrie/Dienstleistungen/Gesamt)
23.01.26	US	S&P Global Einkaufsmanagerindex (Industrie/Dienstleistungen)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Lesen – und jetzt auch hören und sehen.

Ob Kinsale Capital, Canadian Solar, Vail Resorts – wer über weniger bekannte Aktien etwas erfahren will, findet auf www.bnpp.de die passenden Analysen. Immer wieder schaut sich Redakteur Egmond Haidt ausführlich diverse Unternehmen an, die hierzulande nicht allzu bekannt sind. Das Ganze verlinkt mit Hebelprodukten auf die jeweilige Aktie. Und ganz neu: die durch KI verkürzte Analyse in Bewegtbild gesetzt. Schauen und hören Sie rein in die mehrmals in der Woche frischen **Analysen**.



HÄLT DER HYPE UM GOLD,
SILBER & CO AUCH 2026?

Rohstoffe

JETZT LESEN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 16. Januar 2026
Erscheinungsweise: 1× wöchentlich

Rekordhoch

Bewertung, Binnenfokus und Zinsen beflügeln Russell 2000

Nebenwerte hatten gegenüber den Large Caps jahrelang das Nachsehen. 2025 könnte jedoch den Wendepunkt markiert haben. Der Russell 2000 blieb mit einem Jahresplus von knapp 13 Prozent zumindest auf Schlagdistanz zum S&P 500, der um etwa 16 Prozent zulegte. Mut macht zudem, dass der wichtigste Referenzzinindex für US-Small-Cap-Aktien am Mittwoch mit 2.655 Punkten den höchsten Stand seit seiner Einführung im Jahr 1984 erreichte.

Niedrigere Zinsen als Bonus

Historisch betrachtet waren Nebenwerte insbesondere in Phasen erfolgreich, in denen sich die starke Marktkonzentration auf wenige große Wachstumswerte auflöste und Kapital wieder breiter gestreut wurde – eine Entwicklung, die sich nun abzeichnen könnte. Hinzu kommt: Fast 80 Prozent der im Russell 2000 gelisteten Unternehmen erwirtschaften ihre Umsätze im US-Binnenmarkt. Damit gelten sie als vergleichsweise gut abgeschirmt gegen die Folgen internationaler Handelskonflikte und Zölle. Zusätzlichen Rückenwind liefern die Ertragsperspektiven. Analysten erwarten für viele kleinere US-Unternehmen im Jahr 2026 ein Gewinnwachstum, das höher ausfallen könnte als das der Large



Caps. Gleichzeitig ist die Bewertung attraktiv: Während das Kurs-Gewinn-Verhältnis des Russell 2000 derzeit bei rund 18 liegt, wird der S&P 500 mit einem Multiple von über 30 gehandelt. Nicht zuletzt wirkt die Geldpolitik als Hebel. Small Caps reagieren stärker auf Zinsänderungen – auch, weil sie vergleichsweise häufig auf Kreditfinanzierung angewiesen sind. Sollten die erwarteten Zinssenkungen der US-Notenbank 2026 eintreten, könnten sich die Finanzierungsbedingungen also spürbar verbessern – und damit auch die Profitabilität kleinerer Unternehmen.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	25.352,31	0,85	3,52	83,88
MDAX	Deutschland	31.918,89	-0,63	4,25	2,84
TecDAX	Deutschland	3.769,48	-0,46	4,06	15,54
Euro STOXX 50	Europa	6.034,75	1,46	4,12	67,65
CAC 40	Frankreich	8.309,18	0,02	1,96	48,07
IBEX 35	Spanien	17.605,05	-0,61	1,72	113,89
FTSE MIB	Italien	45.765,50	0,06	1,83	104,48
FTSE 100	Großbritannien	10.215,95	1,48	2,87	51,67
SMI	Schweiz	13.457,50	0,49	1,43	23,72
ATX	Österreich	5.471,02	0,83	2,72	85,59
Dow Jones	USA	49.442,44	0,36	2,87	60,45
NASDAQ 100	USA	25.547,08	0,16	1,18	99,53
S&P 500	USA	6.944,47	0,33	1,45	84,29
Russell 2000	USA	2.673,80	2,68	7,73	25,93
Nikkei 225	Japan	53.968,00	3,91	7,21	89,23
Hang Seng	Hongkong	26.776,50	2,28	4,47	-6,29
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.486,17	2,40	5,82	9,44

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmgroup.com; Stand: 16.01.2026; 09:20 Uhr

Starker Jahresstart

Weshalb Silber nun immer noch Potenzial bietet



Mit einem Anstieg von rund 148 Prozent – ein Wert, der seit 46 Jahren nicht mehr erreicht wurde – stahl Silber seinem großen Bruder im vergangenen Jahr die Schau: Gold kam „nur“ auf ein Plus von etwa 65 Prozent. Und die Dynamik setzt sich fort: Seit Anfang Januar verteuerte sich Silber bereits um mehr als 20 Prozent und überschritt damit deutlich die Marke von 90 Dollar je Feinunze. Vor diesem Hintergrund wäre eine Konsolidierung keineswegs überraschend. Charttechniker weisen darauf hin, dass Silber derzeit rund 100 Prozent über seiner 200-Tage-Linie notiert – ein historisch außergewöhnlicher Wert.

China als zusätzlicher Preistreiber

Wie schnell Korrekturen einsetzen können, zeigte bereits der 29. Dezember, als Silber den größten prozentualen Tagesverlust seit

mehr als fünf Jahren verzeichnete. In der Nacht zum Donnerstag früh geriet der Silberkurs erneut unter Druck und fiel zeitweise um bis zu 4 Prozent. Dass Silber nun nachhaltig an Wert einbüßt, ist aber keineswegs sicher. Im Gegenteil: Trotz der zu erwartenden höheren Volatilität bleibt Silber fundamental gut unterstützt. Laut World Silver Survey übersteigt die Nachfrage seit fünf Jahren kontinuierlich das Angebot. Recycling allein kann die Lücke zwischen industrieller Nutzung und Investitionsnachfrage nicht schließen. Anders als Gold, das vornehmlich als Wertspeicher dient, ist Silber zusätzlich auch ein unverzichtbarer Rohstoff für zahlreiche Schlüsselindustrien. Preistreibend wirkt zudem, dass China als einer der weltweit größten Silberproduzenten den Export des Edelmetalls eingeschränkt hat, wodurch das globale Angebot zusätzlich verknappt wird.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Mär	63,79	1,75	4,73	26,17
WTI Crude Oil	Mär	59,13	1,48	3,36	27,99
Gold	Kasse	4.607,51	3,04	6,62	186,54
Silber	Kasse	90,93	17,80	26,75	395,49
Platin	Kasse	2.344,36	3,35	6,84	139,74
Palladium	Kasse	1.760,56	-5,06	8,29	-34,56
Kupfer (Comex)	Mär	5,88	0,56	3,04	126,92
Kupfer (LME)	3 Monate	12.895,20	0,31	3,45	125,13
Aluminium (LME)	Jun	3.137,90	0,43	4,74	83,24
Nickel (LME)	Jun	18.120,13	4,18	8,62	42,26
Zink (LME)	Jun	3.276,75	4,09	4,97	54,75

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 16.01.2026; 09:20 Uhr

Lockerere Geldpolitik, fragiler Rand

Warum der Euro zum Rand wieder aufwerten könnte

Südafrikas Leitwährung beendete das Jahr 2025 mit knapp 19,50 Rand je Euro nahezu auf dem Niveau, auf dem sie ins Jahr gestartet war. Dazwischen lag jedoch ein deutlicher Schwächeanfall: Im Frühjahr rutschte der Rand ab und fiel am 10. April um rund 15 Prozent auf ein Allzeittief von 21,92 Rand je Euro. Zwar hat der Rand in der Folge wieder zugelegt, doch nun könnte er wieder zur Schwäche neigen. Ein Grund: Am Kap mehrten sich die Erwartungen weiterer Zinssenkungen. Die South African Reserve Bank (SARB) hatte den Leitzins im November bereits um 25 Basispunkte auf 6,75 Prozent gesenkt und dabei eine Fortsetzung der lockeren Gangart signalisiert. Noch im September 2024 lag der Leitzins bei 8,25 Prozent – der geldpolitische Kurs hat sich damit spürbar gedreht.

Sinkende Inflation gibt Notenbank Spielraum

Entscheidend für diese Neuausrichtung ist der deutliche Rückgang der Inflationserwartungen. Auf 2-Jahres-Sicht sind sie auf ein Rekordtief von 3,7 Prozent gefallen und nähern sich damit dem neuen Inflationsziel der Notenbank von 3 Prozent an. Für die SARB

eröffnet dies zusätzlichen Spielraum, die Finanzierungskosten weiter zu senken, ohne ihre Glaubwürdigkeit zu gefährden. Beobachten zufolge könnte der Leitzins bis Ende dieses Jahres auf 6,25 Prozent sinken. Falls die Europäische Zentralbank an ihrer abwartenden Haltung festhält, verringert sich somit die Zinsdifferenz zwischen Südafrika und der Eurozone – ein Faktor, der den zuletzt recht robusten Rand perspektivisch wieder unter Druck setzen könnte.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1611	-0,30	-1,20	-3,87
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8669	-0,07	-0,55	-2,45
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9320	0,03	0,12	-13,37
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	50,2521	-0,06	-0,63	456,73
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7325	-0,61	-1,57	10,48
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,0116	-1,36	-1,97	3,42
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	183,6400	0,10	-0,21	46,39
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	158,1500	0,41	0,94	52,26

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	128,32	0,34	0,57	-27,77	2,83
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	92,30	0,30	1,02	-31,34	4,40
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	121,10	0,36	0,79	-19,98	3,42
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	121,16	0,17	0,48	-27,73	3,51
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,19	-0,01	-0,22	-18,03	4,17
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	116,09	0,62	0,43	-31,23	4,80
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	131,82	-0,45	-0,51	-13,19	2,19

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 16.01.2026; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

Neue Kategorien sollen nachhaltiges Anlegen weiter vereinfachen



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

SFDR kommt in der Variante 2.0: In zwei Jahren werden nachhaltige Fonds, ETFs und weitere Anlageprodukte gemäß der europäischen Direktive zur Klassifizierung nachhaltiger Anlagen neu eingeteilt. Es wird zwar einige Verschiebungen geben, aber im Kern soll alles etwas einfacher werden.

Drei Kategorien werden zukünftig eine Rolle spielen: Die Artikel-9-Produkte, die ähnlich wie die bisherigen mit der gleichen Bezeichnung „nachhaltig“ ausgestattet werden. Hier kumulieren sich die Ausschlüsse. Am wichtigsten sind die niedrigen beziehungsweise ganz fehlenden Umsatzanteile mit fossilen Energieträgern. Artikel-8-Produkte schließen – als „Basis-Variante“ – Themen wie kontroverse Waffen oder Tabak aus. Neu ist die Kategorie unter Artikel 7: Hier kommen Aktien und Anleihen von Firmen rein, die sich auf den Umstellungsweg machen und ziemlich klare Vorstellungen und Meilensteine zur Zielerreichung veröffentlicht haben, die aber noch nicht am Ziel sind. Die (weiteren) Artikel-6-Produkte weisen keine Ausschlüsse auf – so weit ist alles wie gehabt. Hier lassen sich dennoch Nachhaltigkeitsziele verfolgen, sie dürfen aber nicht als „mit positivem Impact“ vermarktet werden. Artikel-7- und -9-Produkte lassen auch gewisse alternative Orientierungspunkte beziehungsweise Benchmarks zu, beispielsweise die EU-Klima-Transitionskriterien oder die am Pariser-Abkommen orientierten Benchmarks. Für Fondsmanager und Produktverantwortliche bedeutet das einige Arbeit. Fonds und ETFs müssen,

wenn sie unter bestimmten Labels aufscheinen möchten, bestimmte Ausschlüsse vornehmen und andere Anlageformen ausschließen. Expertinnen und Experten erwarten eine Verschiebung einiger Artikel-6-Fonds in die neu ausgestaltete Kategorie 8. Diese wird zukünftig die größte Kategorie bilden. Artikel 9- und 7-Produkte werden kleinere Marktsegmente abdecken.

Vor allem neu aufgelegte Fonds und Anlageprodukte sollten diese Richtlinien bereits heute vorwegnehmen – ansonsten steht bereits in einem Jahr eine aufwendige Umstellung bei Prozessen und der Dokumentation ins Haus. Die bereits existierenden Produkte haben noch mindestens zwei Jahre Zeit für die Umstellung. Hierbei steht die Rekategorisierung im Vordergrund und weniger die Änderung der Strategie bei diesen Fonds. Es gibt auch Experten, die davon ausgehen, dass man teilweise auch neu konzipierte Fonds auf der Grundlage der neuen Kriterien auflegen wird, um den Übergang zu vereinfachen.

Für Anlegerinnen und Anleger, die sich ihre Portfolios individuell nach nachhaltigen Kriterien zusammenstellen, bedeutet das ebenfalls nur einen beschränkten Zusatzaufwand. Die Auswahl der einzelnen Aktien oder Anleihen wird sehr ähnlich wie bisher funktionieren. Der saubere Nachvollzug von Ausschlusskriterien gilt ebenfalls nicht als (zu) komplizierte Aufgabe. Gleich geblieben ist einfach der Aufwand, die einzelnen Unternehmen in Hinblick auf ihre Strategien und Ziele zu überprüfen. Aber das unternimmt man ja im Grunde genommen auch schon beim ganzen Anlageprozess – wenn man die „Hausaufgaben“ richtig macht.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas finanziert den neuen Firmensitz der Luxusbekleidungsfirma Moncler in Mailand mit einem nachhaltigen „grünen“ Kredit in Höhe von 80 Millionen Euro. Kreditnehmer ist die Londoner Real-Estate-Firma Valesco Group, die dafür insgesamt 200 Millionen Euro aufnimmt. Die Transaktion war ursprünglich bereits Ende 2024 angekündigt worden, sie wurde jedoch erst jetzt abgeschlossen. Es ist die größte Büroimmobilien-Transaktion Italiens der vergangenen drei Jahre. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2026 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.